



Evangelisch in Köthen

• Köthen St. Jakob • Eldorf • Baasdorf • Großspaschleben • Köthen St. Agnus •



Februar 2012

"Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.

Was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre." (1.Korinther 10, 23-24)

Alles ist erlaubt! Gleich zweimal hintereinander eröffnet Paulus mit dieser Feststellung seinen Gedankengang. Alles ist erlaubt. Und im Unterschied zur Zeit des Paulus vor beinahe 2000 Jahren können wir heute noch hinzufügen: Es ist nicht nur alles erlaubt. Es ist auch alles möglich!

Zumindest fast alles. Die Zukunft, so scheint es, ist endgültig in der Gegenwart angekommen.

Wo vieles möglich und alles erlaubt ist, da muss es Konflikte geben.

Die Möglichkeiten und Risiken liegen ganz eng beieinander. Ermöglicht uns unser Glauben einen anderen Umgang? Hilft er uns, unser Leben wirklich heute und morgen besser zu bewältigen?

Wer heute für Grenzen plädiert, macht sich verdächtig. Wer für Grenzen plädiert, hemmt, so scheint es, den Fortschritt. Alles ist möglich. Alles ist erlaubt. Wer möchte hier als Spielverderber dastehen!

Wie eine Befreiung wirkt hier die Antwort des Paulus. Alles ist euch erlaubt. Kein: Du darfst nicht! Kein Drohen mit ewigen Höllenqualen. Stattdessen: Alles ist euch erlaubt! Aber dieser Satz könnte uns ja auch aufs Heftigste verunsichern. Er könnte uns der verheerenden Konsequenz aussetzen, nur noch uns selbst zum Maßstab zu werden.

Darum gibt Paulus der Freiheit einen Rahmen. Alles ist euch erlaubt. Aber nicht alles erweist sich als nützlich. Alles ist euch erlaubt. Aber nicht alles

baut auf! Alles ist euch erlaubt! Aber nicht alles ist hilfreich. Alles ist euch erlaubt! Dieser Satz will Leben ermöglichen. Durch eine aus Glauben getroffene Entscheidung. Er ist weder ein Freibrief für Beliebigkeit noch ein Dokument der Beschädigung unserer Freiheit. Er ist eine Ermütigung, unser Leben nicht mit der Vorgabe zu belasten, es immer und allen recht machen zu können. Es ist vielmehr eine Aufforderung, uns nicht vorschnell wieder Regeln zu unterwerfen, die der Freiheit des Glaubens im Wege stehen. Es ist eine Ermütigung, unüberhörbar von Gott zu reden in dieser Welt.

Alles ist uns erlaubt. Aber weil nicht alles erbaut, müssen wir prüfen, worauf es wirklich ankommt. Dem anderen dienen und Gott die Ehre geben.

Gerade als Kirche sollten wir diesem Denken den Weg bereiten. Die Kirche als Ort der gelingenden Beziehung: zwischen Menschen, die ganz unterschiedlich von Gott sprechen, zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, zwischen Jungen und Alten, Frauen und Männern, Skeptikern und Glaubensgewissen, zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, zwischen Mitarbeitenden in der Gemeinde und Diakonie. Die Kirche als Ort der gelingenden Beziehung; diese großartige Möglichkeit, diesen Auftrag, sollten wir uns auch in Zukunft nicht entgehen lassen!

Pfarrer Lothar Scholz

Steht auf für Gerechtigkeit

Weltgebetstag 02.03.12

17.00 Uhr

in St. Maria



Herzliche Einladung

an alle Interessierten zum Ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst in der katholischen Kirche St. Maria mit anschließendem Abend der Begegnung im Gemeindesaal, Springstr. 34, am Freitag, 02. März 2012, um 17.00 Uhr

Frauen aus Malaysia haben das Motto: „Steht auf für Gerechtigkeit“ gewählt. Für sie ist die Liturgie des Weltgebetstagsgottesdienstes ein Weg, die Menschenrechtsverletzungen und Ungerechtigkeiten in ihrem Land öffentlich anzuprangern. Denn Kritik zu üben kann in Malaysia gefährlich sein und das besonders für Frauen, da immer noch das traditionelle Bild der „stummen, leidenden Frau“ in vielen Köpfen Gültigkeit besitzt.

Malaysia ist seit 1957 unabhängig und gilt als wirtschaftlich aufstrebend. Die Regierungsform der konstitutionellen Wahlmonarchie ist weltweit einmalig. Malaysia besteht aus zwei Landesteilen (die über 500 km auseinander liegen), die durch das Südchinesische Meer getrennt sind. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben sehr unterschiedliche kulturelle, ethnische und religiöse Wurzeln. Die Regierung versucht mit allen Mitteln, z. B. durch Kontrolle, Reglementierungen und mit der Religion, die Einheit und Stabilität

des Staates zu erhalten. Staatsreligion ist der Islam (rund 50 % aller Malaysier). Lediglich 9 % fühlen sich dem christlichen Glauben verbunden. Ferner sind der Hinduismus, Buddhismus, Taoismus als religiöse Minderheiten vertreten. Die Religionsfreiheit für alle Glaubensrichtungen gilt nur theoretisch und ist in der Praxis für viele Menschen nicht erfahrbar, so dass es für sie immer wieder zu Benachteiligungen und politisch instrumentalisierten Konflikten kommt. Weltweit wollen die malaysischen Frauen nun alle Christinnen und Christen aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Dies tun sie ermutigt durch die Zusage Jesu aus der Bergpredigt im Matthäusevangelium: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Die Vorbereitungen für unseren Weltgebetstagsgottesdienst finden an folgenden Tagen statt:

14.02.12, 19.30 Uhr, Gemeindesaal der Gemeinde St. Maria, Springstr. 34

29. 02.12, in der Kirche St. Maria Springstr. (Uhrzeit steht noch nicht fest)

Wer gern mitmachen möchte oder Fragen dazu hat, kann sich an mich (Gemeindepädagogin Beate Siegert, 03496/700528), an das Pfarrbüro (vormittags) wenden oder kommt einfach zu den genannten Terminen.

Es grüßt herzlich *Beate Siegert*

LeA Leben(s) erfahren im Alter

21.02./10.00

Wolfgangstift / Windschildraum

Thema: „Amerika-Bericht“

Am 21.02.2012 um 10.00 Uhr wird Pfarrer Leischner bei Lebens erfahren im Alter vom Besuch der Partnerkirche UCC (United Church of Christ) in Pennsylvania berichten. Im November des Vorjahres war eine 7-köpfige Delegation der Landeskirche nach Amerika unterwegs. Ein interessanter Aspekt ist die deutsche Gründungsgeschichte die von August Hermann Franke nach Pennsylvania führt.

*Wir freuen uns auf Sie,
Helga Warpakowski & Gerlind Zander*

Lichtfest im Ev. Grundschulhort



Am 02. Dezember 2011 feierten wir unser Lichtfest in der St. Agnus Kirche. Im Vorfeld studierte Frau Katrin Räck mit einigen Kindern der 2. Klasse das Theaterstück "Der aller kleinste Weihnachtsbaum" ein. Es wurden Requisiten gebastelt und Kostüme zusammengestellt.

Um für die entsprechende Atmosphäre zu sorgen, haben wir die Kirche mit Kerzen und Tannengrün geschmückt. Sie dienten als besonderes Zeichen und sorgten ebenfalls für eine entspannte Stimmung in der Kirche.

Gespannt verfolgten die Besucher des Lichtfestes die Aufführung des Theaterstückes. Im Anschluss hatten die Kinder die Möglichkeit eine Kerze anzuzünden und einen Wunsch zu äußern.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei Frau Beate Siegert für die Unterstützung.

Seniorenkreis

15.02./15.00

St. Agnus / Stiftstrasse 11

Im Rahmen der Seniorennachmittage möchte ich im Laufe der Zeit einen Überblick über die Weltreligionen geben. Als Christen sind wir nicht die Einzigen, die ein religiös geprägtes Leben führen. Von den nunmehr 7 Milliarden Menschen auf der Welt gehört etwa ein Drittel zum Christentum. Ein weiteres Drittel gehört zum Islam, der seit mehr als einem Jahrzehnt immer wieder in den Schlagzeilen zu finden ist.

Der Buddhismus ist dann als nächst größerer Teil im weiteren Drittel zu finden, wo es diverse weitere Religionen gibt und den Teil der Religionslosen.

Zu diesem Seniorennachmittag wollen wir uns mit der Entstehung des Buddhismus beschäftigen und dem Religionsgründer Buddha Siddhartha Gautama. Wir wollen etwas erfahren über die Lehre Buddhas und deren Verbreitung.

Pfarrer Lothar Scholz

Im Februar

Ich wünsche dir,
dass du an manchen Tagen
in deinem Leben stöberst
wie auf einem alten Dachboden.
Dass du in den Ecken deiner Seele
Verschüttetes aufspürst,
Vergangenes erinnerst,
Talente neu entdeckst
und Freude findest.

Damit du den Schatz hebst,
der dir mit deinem Leben
geschenkt worden ist.

Tina Willms

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) im Kirchenkreis Köthen gegründet

Nachdem es in Deutschland schon lange auf verschiedenen Ebenen die ACK als gemeinsame Plattform der christlichen Kirchen gibt, wurde nun auch für unsere Region am 25.11.2011 im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

In dieser verpflichten sich die Unterzeichnenden zur Förderung ökumenischer Beziehungen und der ökumenischen Zusammenarbeit.

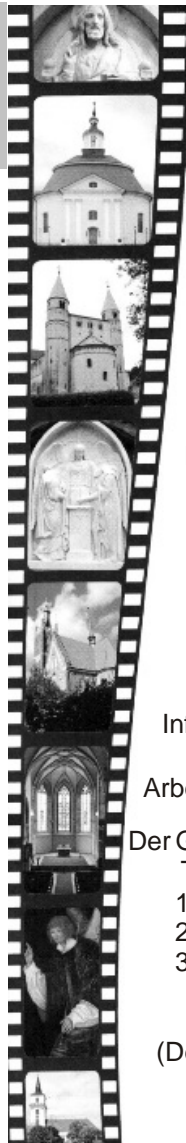
Das geschieht insbesondere durch:

1. Gegenseitige Information, Beratung und Zusammenarbeit im gemeinsamen missionarischen Zeugnis, Dienst und Gebet,
2. Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden auf lokaler Ebene,
3. Förderung ökumenischer Gottesdienste und Projekte mit Zeugnischarakter,
4. Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten zwischen einzelnen Mitgliedern,
5. Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben nach außen und in der Öffentlichkeit.

Zu den Erstunterzeichnern gehören der Evangelische Kirchenkreis Köthen, die Römisch-Katholische Pfarrei St. Maria, die altkatholische Gemeinde sowie die Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten).

Wir hoffen, dass diese verbindlichere Form der Zusammenarbeit mithilft, das Ärgernis der Trennung der Konfessionen allmählich zu überwinden.

Pfarrer Wolfram Hädicke



Grundkurs für Mitarbeitende in den offenen Kirchen

Unsere Kirchen sind Orte der Stille und Spiritualität, aber auch Orte voller Geschichten und Geschichte.

Besucher freuen sich, wenn sie neben offenen Türen auch Gastgeber vorfinden.

In diesem Grundkurs können Ehrenamtliche lernen, ihre Kirche Gästen erfahrbar zu machen. Im Grundkurs werden theologische und pädagogische Kenntnisse vermittelt und in praktischen Übungen umgesetzt.

Informationen und Anmeldung:
Andreas Janßen,
Arbeitsstelle Kirche & Tourismus

Der Grundkurs findet an folgenden Terminen in Dessau statt:

- 1. Sa 18.02.12 10.00 – 16.00
- 2. Sa 03.03.12 10.00 – 16.00
- 3. Sa 05.05.12 10.00 – 16.00

Gemeindehaus St. Peter
(Dessau-Törten), Mönster Straße
53, 06849 Dessau-Roßlau

Bei mindestens 7 Teilnehmenden,
kann der Grundkurs auch
jederzeit in einem anderen
Kirchenkreis angeboten werden.

Andreas Janßen
Ev. Landeskirche Anhalts
Arbeitsstelle Kirche & Tourismus
Johannisstr. e 12 - 06844 Dessau-Roßlau
Fon: 0340- 216772-17

www.landeskirche-anhalts.de

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche
22. Februar bis 8. April 2012

GUT GENUG!

Sieben Wochen ohne
falschen Ehrgeiz

edition  chrismon

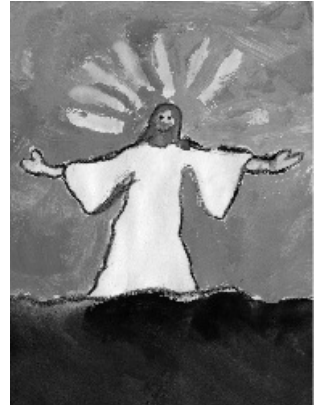
DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Das Fastenmotto 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. „Gut genug!“, lautet die Botschaft zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks, „7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Jenseits allen Werkens hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstimmen in dieses Lob und die Gnade entdecken, mit der sie gesegnet sind.

Jesus Christus

Durch die Geschichten von Jesus Christus in der Bibel erfahren wir Menschen, wer Gott ist. Und wir erfahren auch, wie Gott ist. Deswegen ist Jesus Christus für die evangelische Kirche von so großer Bedeutung. Er ist – so kann man es vielleicht sagen – Gottes liebevolles Angesicht.

Jesus redet in der Bibel von Gott in Bildern und Gleichnissen. Er spricht von Gott als himmlischem Vater. Das meint nicht, dass Gott ein Mann ist. Jesus hat eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott. Deshalb nennt er ihn Vater. Er ermuntert uns, so wie er Gott zu vertrauen. Die Bibel berichtet, was Jesus über Gott erzählt. Jesus sagt: Gott empfängt jeden Menschen mit offenen Armen. Auch wenn man einen Fehler gemacht hat. Diese Liebe setzt Jesus in seinem Leben um. Er ist freundlich zu denen, die keiner mag. Er kümmert sich um Kranke, Arme und Verbrecher.



Gott liebt die Menschen. Und Jesus hat von dieser Liebe erzählt. Er hat sie glaubwürdig gelebt. Durch ihn wissen wir, wie Gott ist. Die Bibel sagt, dass Jesus Gottes Sohn ist. In ihm ist Gott in unsere Welt gekommen und für uns in besonderer Weise begreifbar und nahe.

Durch Jesus wissen wir, wie Gott ist.

Glaube



Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.

Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung.

Aus: „Evangelisch – Was ist das“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Unsere Gottesdienste im Februar 2012

	St. Agnus Gemeindesaal	St. Jakob Gemeindesaal	
05.02. 5. Sonntag nach Epiphantias Kollekte: Sinnesgeschädigtenseelsorge		9.30 Uhr Pfarrer Leischner mit Abendmahl und Kimki	
12.02. letzter Sonntag nach Epiphantias Kollekte: Weltbibelhilfe (EKD)	9.30 Uhr Pfarrer Scholz mit Abendmahl		
19.02. Septuagesimae Kollekte: Missionarische Dienste in der Landeskirche	11.00 Uhr Pfarrer Scholz Themengottesdienst "Versöhnung - 70 Jahre nach der Wannseekonferenz"	9.30 Uhr Pfarrer Hädicke mit Kimki	
26.02. Sexagesimae Kollekte: Frauen- und Familienarbeit	9.30 Uhr Pfarrer Scholz	11.00 Uhr Pfarrer Leischner Familiengottesdienst zum Weltgebetstag	
	Baasdorf	Elsdorf	Groß- paschleben
05.02. 5.Sonntag nach Epiphantias Kollekte: Sinnesgeschädigtenseelsorge			11.00 Uhr Pfarrer Leischner
12.02. letzter Sonntag nach Epiphantias Kollekte: Weltbibelhilfe (EKD)		8.15 Uhr Pfarrer Scholz	
19.02. Septuagesimae Kollekte: Missionarische Dienste in der Landeskirche	11.00 Uhr Pfarrer Hädicke		
26.02. Sexagesimae Kollekte: Frauen- und Familienarbeit		8.15 Uhr Pfarrer Scholz	

Gottesdienst in Klepzig Kirchenbungalow
Freitag 24.02. / 18.15 Uhr / Pfarrer Lepetit

Gottesdienste in den Pflegeheimen

St. Elisabeth

Mittwoch, 08.02. 9.15 Uhr Pfarrer Leischner
Mittwoch, 22.02. 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Leischner & Pfarrer Kensbock

Großpaschleben

Freitag, 24.02. Haus 1 9.30 Uhr Pfarrer Scholz
Freitag, 24.02. Haus 3 10.30 Uhr Pfarrer Scholz

Lutzepark

Donnerstag, 02.02./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann
Donnerstag, 01.03./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

Rosenhain

Donnerstag, 16.02. / 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

Lindenstr.

Mittwoch, 29.02./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

Wer hat Lust -



- zu schreiben?

Hier sind Schreiblustige, -hungrige,
-sehnsüchtige, -interessierte gefragt:
Schreibwerkstatt im Wolfgangstift
Einmal im Monat oder einmal in zwei
Monaten oder ...
wollen wir uns treffen und zusammen
Texte schreiben, Geschichten, Kurz-
prosa, fiktive Briefe, Haikus, Senryus,
Zeilenbruch ...
Erstes Treffen: 07.03.2012 um 19.00
Windschildraum / Wolfgangstift
Erste Einführung:
Dipl. Kulturpäd. Nicola Hedemann

Regelmäßige Angebote

Bachchor im Wolfgangstift
donnerstags / 19.30 - 21.15

Kinderchor im Wolfgangstift
mittwochs / 15.00-15.45

Kindergartenkinder singen
donnerstags / 9.15 / Wolfgangstift

Konfirmanden der 7. Klasse
montags / 15.30 / Wolfgangstift

Konfirmanden der 8. Klasse
mittwochs / 17.00 / Wolfgangstift

Junge Gemeinde
donnerstags / 18.00 /
Wolfgangstift

- Termine - Termine - Termine - Termine -

St.Jakob

- 01.02. **Frauenkreis**
15.00 / Windschildraum
- 04.02. **Gruffführung**
15.00
- 09.02. **Samowar**
15.00 / A.-Kolping-Str. 17
- 13.02. **Gemeindekirchenrat**
19.30 / Windschildraum
- 14.02. & 28.02.
Bibel im Gespräch
19.30 / Windschildraum
- 27.02. **Besuchsdienstkreis**
18.30 / Pfarramt
- 23.02. **Männerkreis**
19.00 / Windschildraum
- 27.02. **Botenausgabe**
10.00-12.00 / Pfarramt

Kinderkirche

im Kimki-Raum St.Jakob

1. - 3. Kl. montags 15.00-16.00
4. - 6. Kl. montags 16.00-17.00

Gemeinde Elsdorf

Christenlehre:

dienstag / 16.30 / Elsdorfer Kirche

Gesprächskreise:

GK I: 13.02./ 19.30

bei Schwertfeger

GK II: nach Vereinbarung

Christliche Medienbibliothek

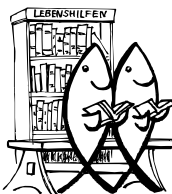
Goethestraße 34
Köthen, Tel. 55 47 82

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 15.00 - 17.00

Offener Treff

mit Getränkeangebot



St.Agnus

- 14.02. **Dienstberatung**
9.00 / Gemeinderaum
- 14.02. **Gemeindekirchenrat /**
20.00 / Gemeinderaum
- Geburtstagsnachmittage:**
- 01.02. **Januar** 15.00/
Gemeinderaum
- 07.03. **Februar** 15.00/
Gemeinderaum
- Christenlehre**
1.- 6. Klasse / freitags 15.00
Pfarrhaus Stiftstr. 11
- Gesprächskreise**
GK I: 24.02. Fr. / 20.00
GK II: nach Vereinbarung

Region Köthen

- 01.02. **Selbsthilfegruppe/**
& **Trauerbewältigung:**
07.03. 19.00 / Pfarrhaus
St. Agnus / Stiftstr. 11
- 13.02. **Andacht Diakonie**
13.30 / Springstr. 27
- 13.02. **Mitarbeiterandacht**
12.30 / Wolfgangstift
- 15.02. **Seniorenkreis**
Thema: Weltreligionen
“Buddhismus“
(Referent: Pfarrer Scholz)
15.00/ Pfarrhaus
St. Agnus/ Stiftstr. 11
- 21.02. **Leben(s) erfahren im Alter**
Thema: “Bericht über
Amerika” Referent: Horst Leischner
10.00 / Windschildraum im
Wolfgangstift
- 18.02. Gospelchorprobe 10.⁰⁰-12.⁰⁰
Gemeindesaal/Wolfgangstift

- Termine - Termine - Termine - Termine -

Familienfreizeit der Jakobsgemeinde

Glaube lebt und wächst am besten in Gemeinschaft. Darum laden wir junge Familien aus Köthen zu einer besonderen Form der Gemeinschaft ein: Zwei Tage gemeinsame Freizeit mit essen, wandern, spielen, basteln, feiern. Mit vielen Gesprächen und biblischen Impulsen.

Termin: 27.4.-29.4.2012

Ort: Diakonissenhaus „Zion“ in Aue/Erzgebirge

Kosten: bis 1 Jahr frei
 1-6 Jahre 15,- €
 7-14 Jahre 30,- €
 Erwachsene 50,- €

Die An- und Abreise erfolgt individuell, evtl. auch in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis 15.2.2012 im Pfarramt bei Susanne Schimming
Gemeindepädagogin Beate Siegert,
Pfr. Wolfram Hädicke,
Pfr. Horst Leischner

Frauenfrühstück

Samstag 04.02. / 9.00 - 11.30 Uhr

in der Mensa der Fachhochschule

Thema: „Neid - zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Herz und Seele“

Frau Birgit Sych aus Berlin

Unkostenbeitrag 8,00 €

Die Teilnahme ist nur noch über Kartenvorverkauf möglich!

Vorverkaufsstellen:

- Ev. Pfarrbüro St. Jakob, Köthen
- Atelier Rogge, Goethestr. 34, Köthen
- "Mein Buchladen", V. Schiffner, Schalaunische Str. 30, Köthen

Bildungs- und Pilgerreise ins Heilige Land

Die Köthener St.Jakobsgemeinde veranstaltet 2012 eine Bildungs- und Pilgerreise ins Heilige Land nach Israel/Palästina. Diese Reise ist auch für Jugendliche geeignet. Wir sind bemüht für Jugendliche und ihre Betreuer besonders günstige Konditionen anzubieten. Im Übrigen wird der Reisepreis von der Anzahl der Teilnehmer abhängig sein. Die Reise findet vom 29.10. - 5.11.2012 statt.

Abflugort ist Berlin. Das Reiseprogramm beinhaltet u.a. den Besuch der Heiligen Stätten am See Genezareth, in Nazareth, Bethlehem und Jerusalem sowie die Besichtigung der archäologischen Stätten am Toten Meer und der Gedenkstätte Jadvaschem.

Interessierte melden sich bitte baldmöglichst bei Pfarrer Hädicke (Tel. 03496 / 212371). Sie erhalten dann weitere Informationen.

Filmnachmittage

im Februar 2012

dienstags, 15.00 Uhr

St.Agnus Gemeindesaal

Aus der Filmreihe "Die Bibel" zeigen wir: **14.02.2012** „Maria Magdalena“

28.02.2012 „Judas“

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss kann noch bei einer Tasse Tee über den jeweiligen Film gesprochen werden.

Wir laden alle Interessierten zu diesen neuen Veranstaltungen ein!!!

Wir gratulieren unseren Jubilaren

02.02.	Ernst Schlendorn	79	12.02.	Eberhard Große	77
	Anny Rohr	88		Irmgard Franke	81
	Theodor Mick	91		Dora Klein	86
	Anneliese Franzke	94	13.02.	Fritz Hartkopf	76
03.02.	Anny Koch	86		Maria Franke	80
	Prof.Gerhard Franz	80		Barbara Radtschenko	83
	Hanna Langenhan	87	14.02.	Brigitte Rößchen	77
04.02.	Irmgard Bernhardt	82		Gisela Motschmann	83
05.02.	Christa Seliger	80		Ruth Thiele	91
	Elise Ließ	85	15.02.	Günther Boin	78
	Berta Steimar	96		Irene Schotte	84
	Rolf Winter	78		Gisela Winter	77
	Brigitte Pätzold	82		Anni Schwerdtfeger	82
06.02.	Eva Schneider	75	16.02.	Christa Völker	76
	Helga Greß	76		Helga Borrmann	76
	Gerda Lorenz	80		Erich Pydde	87
	Wolfgang Knöfler	80		Irmtraud Herber	87
	Gertrud Hölzke	80	17.02.	Gerhard Ostwald	83
	Ruth Haring	85		Günter Hartmann	84
	Max Richter	86		Elsbeth Konrad	84
07.02.	Horst Kießler	77		Ursula Kubetzek	85
	Hans-Peter Weste	78	18.02.	Wolfgang Berger	80
08.02.	Helga Stange	81	19.02.	Ruth Matzke	77
	Ursula Rebhan	75		Sigrid Skusa	81
09.02.	Inge Torn	79		Ernestine Reinicke	78
	Ursula Mehling	82		Heinz Blume	84
	Anni Stagat	78		Gerda Ahrendt	89
10.02.	Herta Zengerling	78		Gertrud Thamm	89
11.02.	Franz Jabien	75	20.02.	Gisela Beneke	79
	Gerda Herbst	87		Karl Picht	77
	Hildegard Höhne	83		Rosemarie Teudeloff	86
12.02.	Gertrud Rittmann	91		Käthe Brösicke	89
	Adele Altegoer	82		Lieselotte Schwerfeger	87
	Marga Schild	81	21.02.	Ursula Giese	88
				Joachim Gutschlich	83
			22.02.	Gisbert Leder	78
			23.02.	Hans-Joachim Büchner	75
				Käthe Schuhmann	76



im Februar 2012

23.02.	Werner Keiling	89
	Erna Lundszen	91
	Christel Kuhne	76
24.02.	Hildegard Zickuhr	82
	Agnes Below	89
25.02.	Emmy Fischer	78
	Ursula Weschke	76
26.02.	Marianne Ludwig	81
27.02.	Hildegard Heider	76
	Heinz Härtel	78
28.02.	Hannelore Kabus	76
	Ilma Schohr	76
	Marianne Knoop	86
	Johanna Bandelmann	91
	Edith Pertz	79
	Dr.Johannes Berndt	75

Kirchlich bestattet wurden:

Johanna Berger
im Alter von 99 Jahren

Erna Marx
im Alter von 92 Jahren

Anneliese Heubner
im Alter von 79 Jahren

Ilse Grunow
im Alter von 91 Jahren

Inge Gärtner
im Alter von 79 Jahren

Dimitrij Zaporozec
im Alter von 41 Jahren

Willy Makarowski
im Alter von 86 Jahren

Herr, Gott du bist unsere Zuflucht
für und für. Ps 90,1



Goldene Konfirmation 2012

Sonntag 03.Juni 2012

Am Sonntag, den 03.06.12 findet in der St. Agnus Kirche die Einsegnung der ehemaligen Konfirmanden der ev.Kirchengemeinden Köthens der Jahrgänge 1952 und 1962 statt.

Wir bieten auch die Teilnahme und Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden an, die vor 65, 70 und 75 Jahren konfirmiert wurden.

Wir bitten dringend um Nennung von Namen und Adressen, damit wir die Jubelkonfirmanden einladen können. Wenn Sie uns bei der Auffindung der ehemaligen Konfirmanden helfen können, melden Sie sich bitte in den Pfarrämtern St. Agnus, Stiftstr. 11 und St.Jakob, Hallesche Str.15a zu den Bürozeiten.

Dort können Sie sich auch selbst anmelden!!!

Getraut wurden

Astrid Führes geb.Baetger
und Thomas Führes



Getauft wurde

Leonhard Buchheim
aus Schöffengrund



Wir sind für Sie da

Ev. Pfarrbüro St. Jakob,

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr

Hallesche Str. 15a, Fax: 21 41 47

Susanne Schimming **21 41 57**

E-Mail: st.jakob-koethen@gmx.de

Pfarrer Horst Leischner **21 41 46**

E-Mail: leischner-st.jakob@gmx.de

Pfarrer Wolfram Hädicke **21 23 71**

E-Mail: w.haedicke@arcor.de

www.jakobskirche-koethen.de

Ev. Pfarrbüro St. Agnus,

Bürozeiten:

Di/ Mi/ Fr 8.30-11.30

Stiftstraße 11, Fax: 40 56 80

Pfarrer Lothar Scholz **21 20 84**

E-Mail: st.agnus.koethen@gmx.de



Pfarrer Horst Leischner,
privat **21 40 86**

Pfarrer Wolfram Hädicke,
privat **21 23 71**

Pfarrer Lothar Scholz,
privat **21 20 84**

Pfarrer Martin Stegmann
0172 - 3 92 23 85
mstegmann@gmx.de

KMD Martina Apitz,
privat **57 10 08**

Gemeindepädagogin B. Siegert,
privat **70 05 28**

Jugendreferent U. Kretschmann-
Gehrmann, privat 21 42 79

Kirchwart Reinhard Beab,
01522 69 341 55

Ev. Kindergarten "Guter Hirte",
Bärteichpromenade 16, **55 54 43**

Ev. Grundschulhort,
Stiftstraße 12, **30 93 44**

Ev. Kinder- und Jugendheim
Bärteichpromenade 12a
"Arche", **21 24 30**, Fax: 21 01 16

Ev. Grundschule, Stiftstraße 12,
21 46 01; Fax: 30 93 45

Begegnungszentrum u.
Beratungsstelle für Migranten
Adolf-Kolping-Str. 17, **50 96 97**



Diakonische Dienste
im Wolfgangstift
Bärteichpromenade 12b

Kinder- u. Jugendzentrum
Pop Corn
Herr Schwertfeger **42 95 26**

Tagesstätte für
seelisch behinderte
Erwachsene 42 95 22

Beratungsstelle
für Frauen in Not
Frau Krone **42 95 23**

Diakonie Sozialstation
Frau Brauser **40 51 66**

Hahnemannstift,
Springstraße 27

TECHNIK-PROFI!

Stärkste Technik und Spitzenservice –
wir sind Ihr Spezialist für:

- TV/DVD • HiFi/Heimkino • SAT-Technik
- PC/Multimedia • Haustechnik
- Kundendienst • Professionelle Reparatur



EURONICS

Lux-Team

06366 Köthen | Weintraubenstr. 27 | T 03496 40300 | www.lux-team.de

Hahnemannstift Köthen

Wir bieten Ihnen:

Häusliche Krankenpflege
Betreuungsangebote
nach § 45b SGB XI
Grundpflege
Palliative Care (Intensivpflege)
Hauswirtschaftliche Leistungen
ausgebildete Wundschwester
Seniorenbetreuung

Diakoniewerk

KANZLER
VON
PFAUSCHE
STIFTUNG



Ihre Ansprechpartnerin:

Heidrun Brauser
Springstraße 27
06366 Köthen
Tel.: (0 34 96) 40 51 66
brauser@kanzlerstiftung.de

WERNDL Optik

SEHEN & HÖREN ERLEBEN
Mein Optiker. Mein Akustiker.

Brillenmode & Beratung bei
hochgradigen Sehproblemen
Schaalaunische Straße 11-13
06366 Köthen
Tel. (0 34 96) 40 54 40

Brillenmode & Kontaktlinsen
Buttermarkt 2, 06366 Köthen
Tel. (0 34 96) 21 13 57

Hörgeräteakustik
Holzmarkt 7, 06366 Köthen
Tel. (0 34 96) 30 91 91
www.werndl-optik.de



Blumen- stübchen am Park



Hallesche Str. 66
06366 Köthen

Tel./Fax 03496-
55 76 97

Wir danken für die Unterstützung!

Die Redaktion des Gemeindeboten



Autohaus

Kranz und Partner mobile



Das Autohaus für alle Marken!

Wir tun alles für Ihr Auto!

Tel. 03496 / 55 79 93, Fax. 03496 / 51 01 93
Kastanienplatz 5, 06369 Köthen OT Großwülknitz

www.autohaus-kranz.de

Elektro ABMÜß

Inh. Andreas Schimming
Sebastian-Bach-Straße 24
06366 Köthen

Tel. 03496/ 55 75 39
Mobil
0171/ 42 44 509

Wir lassen
Sie nicht



Installation
Reparatur
Notdienst



Konten: KSK Anhalt-Bitterfeld;
BLZ: 800 537 22

Gemeindegkonto St.Jakob
Kto: 30 20 13 512
Spendenkonto Innensanierung
St.Jakob Kto: 30 20 04 033
Kirchenmusik/Orgelspende
St.Jakob Kto: 302 000 771

Gemeindegkonto St.Agnus
Kto: 30 20 18 468
Bauspendenkonto St.Agnus
Kto: 30 20 03 738

Gemeindegkonto Gemeinde Elsdorf
Kto: 302003762
Bauspendenkonto Gemeinde Elsdorf
Kto: 310013313

Der Gemeindebote
"Evangelisch in Köthen"
wird herausgegeben von den
Gemeindegkirchenräten der St.Jakobs-
gemeinde & der St.Agnusgemeinde in
Köthen.

Redaktionsschluss für die März-
ausgabe ist der 15. Februar 2012
Satz & Layout: Nicola Hedemann
Druck: Druckerei Hessel, Weißandt-
Gölzau;
Auflage: 1.000

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Ein' feste Burg

10. JUNI 2012 9.6.2012: »HÄNDELS MESSIAS«
EIN KONZERT ZUM MITSINGEN

**ANHALTISCHER
KIRCHENTAG**

SCHLOSS BALLENSTEDT

www.anhaltischer-kirchentag.de



Stadt
BALLENSTEDT



MINA & Freunde

